

## KÖNNEN, LEIDENSCHAFT, ENGAGEMENT

Intensives hochkarätiges Hörvergnügen in der persönlichen Atmosphäre eines Kammerkonzerts – dafür steht auch die Kammermusikreihe der Kreissparkasse Heilbronn mit Musikern des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn seit über 25 Jahren. Mit rund 400 Stammesbesuchern ist diese Kammermusikreihe im dortigen Musikleben fest verankert. Deshalb freut sich die GdM in Münsingen besonders, dass es - zumal mit Beteiligung der Münsinger Pianistin Katharina Schlenker - heute Abend gelingt, mit dieser Voraufführung der Heilbronner Produktion auch an das langjährige Engagement der Kreissparkasse Reutlingen mit ihrer Zweigstelle Münsingen in Sachen Kulturförderung anzuknüpfen.

**DER GDM-KONZERTHERBST 2021**  
[www.gdm-muensingen.de](http://www.gdm-muensingen.de)

**Donnerstag 2.12.21 19 Uhr Zehntscheuer: Igor Strawinsky „Die Geschichte vom Soldaten“.**  
Konzertveranstaltung anlässlich des 100.Jahrestags der Ermordung von Matthias Erzberger. Mit dem Ensemble Berlin-Frankfurt-Trossingen, Leitung Prof. Michael Böttcher, Erzählerin Prof. Stefanie Köhler. In Kooperation mit der Stadt Münsingen/Stadtarchivar Yannik Krebs.

**Samstag 11.12.21 19 Uhr Katholische Kirche Münsingen: Adventskonzert mit dem Kammerchor Ensemble Horizons.**

Leitung Matthias Klosinski, Texte Sabine Weithöner vom Landestheater Tübingen.



**Weil's um mehr als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehrausgeld](http://sparkasse.de/mehrausgeld)

**LB&BW LBS SV**

**Kreissparkasse Reutlingen**

**M**  
GESELLSCHAFT  
DER MUSIKFREUNDE  
MÜNSINGEN

## “Die Eiserne Brigade”

**Klavierquintett-Konzert mit Mitgliedern des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn**

**Konzert: Sonntag, 21.11.2021 19 Uhr Zehntscheuer**  
**Stream: Samstag, 27.11. 20 Uhr + Sonntag, 28.11.17 Uhr**  
**auf dem Youtube-Kanal GdM-Münsingen**



**Das Konzert:** 70 Eintrittskarten gibt es zum Preis von **18€/ Mitglieder 13€/ Nichtverdienende 9€**. Nummerierte Sitzplätze in 1er-, 2er-, 3er- und 4er-Gruppen mit jeweils 1,50m Abstand.  
**Ticket-Bestellung** per Mail an [gdm-muensingen@t-online.de](mailto:gdm-muensingen@t-online.de): Sie bekommen von uns einen Vordruck zurückgemailt und bringen ihn am Konzertabend mit.  
**Ticket-Direktkauf** bei der Touristik Information Münsingen, Hauptstraße 13, 72525 Münsingen, offen Mo-Fr 9-17 Uhr: Sie füllen dort einen Vordruck mit Ihren Daten aus und erhalten eine Quittung und Ihre Sitzplatzgarantie. **Abendkasse und Einlass ab 18:30 Uhr mit ausgefülltem Vordruck und mit 3G--Nachweis.** Mund-Nasen-Schutz auch im Konzert.

Das Konzert ist gefördert von der KREISSPARKASSE in MÜNSINGEN 

Kultur braucht Partner.  
Dankeschön!

Gefördert im Impulsprogramm  
„Kunst trotz Abstand“

## **Salomon Jadassohn (1831-1902)**

Klavierquintett op. 126

*I. Allegro energico/ II. Andante tranquillo*

*III. Allegretto non troppo vivo / IV. Finale Allegro appassionato*

## **Arnold Schönberg (1874-1951)**

„Die Eiserne Brigade“

Marsch für Streichquartett und Klavier (1916)

- kurze Pause -

## **Robert Schumann (1810-1856)**

Klavierquintett Es-Dur op. 44

*I. Allegro brillante/ II. In Modo d'una Marcia. Un poco largamente*

*III. Scherzo. Molto vivace/ IV. Allegro ma non troppo*

**Katharina Schlenker, Klavier**

**Johannes Hehrmann, Violine**

**Jun Hee An, Violine**

**Sabine Ehlscheid, Viola**

**Patrick Burkhardt, Violoncello**

**Salomon Jadassohn** war ein erstklassiger Komponist, dem leider nie wirklich die Chance gegeben wurde, seine Musik zu promoten. Sein drittes Klavierquintett wurde erstmals 1895 veröffentlicht. Der Eröffnungssatz, *Allegro energico*, beginnt mit großer Wucht mit Doppelgriffen in allen Stimmen, gefolgt von hastigen Sechzehntelpassagen, die alle ein Gefühl der Dringlichkeit erzeugen. Jadassohns Entwicklung ist meisterhaft. Das schöne zweite Thema erscheint dann fast ohne Vorankündigung. Der zweite Satz, *Andante tranquillo*, hat als Hauptthema eine wunderschöne und hochromantische Melodie, die zunächst allein von den Streichern eingeführt wird. Die Stimmung bleibt über viele Takte ruhig, bevor aus der Romantik schließlich kurz Leidenschaft wird. Es folgt ein *Scherzo*, *Allegretto non troppo vivo*. Es ist eigentlich ein *Rondo alla zingarese* mit reichen und vollen Klangeffekten. Der fein kontrastierende Mittelteil ist ein schönes kantables Lied. Das *Finale*, *Allegro appassionato*, beginnt in einer etwas ähnlichen Stimmung wie der erste Satz, aber die Themen fließen müheloser. Energie, Lyrik und Verspieltheit wechseln sich ab. Jadassohn bringt sogar ein kurzes Zitat aus dem Hochzeitsmarsch von Mendelssohns *Sommernachtstraum*, aber in *Moll*!

**Arnold Schönberg** komponierte den Marsch während seiner Militärdienstzeit für einen sogenannten Einjährigen-Kameradschaftsabend, wohl als eine Art musikalisch-kabarettistische Einlage. Der

Anlaß für seine Entstehung, die Verfremdungen, aber auch der bombastische Titel lassen unzweifelhaft darauf schließen, daß es sich bei diesem Stück um eine Marschparodie handelt. Zweifelsfrei ein harmlos-heiterer Beitrag zu einer Abendunterhaltung zeugt die Arbeit doch auch von einem gewissen Respekt, den Schönberg dem parodierten Genre entgegenbringt.

**Robert Schumanns** Klavierquintett war das erste Werk seines Kammermusikjahrs 1842, das auf sein Liederjahr 1840 und das sinfonische Jahr 1841 folgte. Für eine ganze Generation von Komponisten wurde es zum romantischen Kammermusikwerk schlechthin. Der erste Satz mit seinem ständigen Wechsel zwischen triumphalen Aufschwüngen und zurückgenommenen Passagen wirkt ebenso unmittelbar romantisch wie der zweite, in dem sich für Tschaikowsky "eine ganze Tragödie" abspielte. Sie beginnt im stockenden Duktus eines Trauermarsches, auf den eine schwärmerische Idylle folgt. In der Mitte steht ein erregter Ausbruch des Klaviers, den Schumann erst nachträglich auf den Rat Mendelssohns hin einfügte. Auf seinem Höhepunkt erscheint über suggestivem Tremolo das Marschthema wieder, das den Satz auch resignierend beschließt. Das *Scherzo* ist ein *Perpetuum mobile*, das von zwei Trios gegensätzlichen Charakters unterbrochen wird. Das Tanzthema des *Finales* steht in *Moll*, was am Ende einen Durchbruch nach *Dur* erwarten lässt. Schumann hat ihn zweimal raffiniert hinausgezögert, um durch eine große Fermate die kontrapunktische Apotheose des Quintetts ankündigen zu können: eine Doppelfuge über das Finalthema und das Thema des ersten Satzes.

**Johannes Hehrmann**, mehrfacher Jugend musiziert-Bundespreisträger studierte zunächst bei Prof. Kees Boeke Blockflöte. Geige studierte er in Trossingen, Cincinnati und Stuttgart; wichtige Impulse kamen vom Tokyo String Quartet und dem Melos Quartett sowie in Meisterkursen bei Dorothy DeLay, Peter Oundjian, Joseph Silverstein und dem Artemis Quartett. 2002-2006 erhielt er einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Trossingen und von 2006 bis 2008 war er Mitglied des Verdi Quartetts. Sein Repertoire als Kammermusiker erstreckt sich von Werken des frühen Mittelalters bis zu experimenteller elektronischer Musik und schließt Programme mit dem Ensemble „Sarband“ und dem Stuttgarter Duo „Spiedkiks“ mit ein. Seit 2004 ist er Mitglied im WKO.

**Jun Hee An** wurde in Südkorea geboren und ist dort aufgewachsen. Im Alter von 14 Jahren besuchte sie für zwei Jahre die Idyllwild Arts Academy in Kalifornien. Sie studierte bis 2002 an der Seoul Arts Highschool und absolvierte den Ba-

chelor-Studiengang für Orchestermusik an der Yonsei University. Mit wichtigen koreanischen Wettbewerbspreisen im Gepäck kam sie 2008 nach Deutschland um bei Christoph Schickedanz an die HfMT Hamburg einen Masterstudiengang zu belegen. Ihre erste Orchesterstelle erspielte sie sich im Philharmonischen Orchester Kiel; seit 2013 ist sie Mitglied des WKO Heilbronn.

**Sabine Ehlscheid** schloss ihr künstlerisches Diplom bei Prof. Dr. Hans Kohlhasse mit Auszeichnung ab und absolvierte anschließend den Studiengang »Master Viola« an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Andra Darzins. Des Weiteren begann sie dort ein Kammermusikstudium beim Vogler Quartett. Als Aushilfe war sie mehrfach tätig im Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, im Münchener Kammerorchester und bei den Stuttgarter Philharmonikern. Seit 2014 ist sie Mitglied im Philharmonischen Orchester Heidelberg.

**Patrick Burkhardt** war mehrfacher Bundespreisträger bei "Jugend musiziert"; mit dem Amir Quartett erhielt er beim Carl-Wendling-Wettbewerb für Kammermusik 2010 den 2. Preis. Er besuchte Meisterkurse und Workshops bei Michael Flaksman, Wolfgang Boettcher, Eberhard Finke, Philippe Muller im Rahmen des "Kronberg Cellofestivals", beim Petersen Quartett, sowie beim Vogler Quartett. Sein Studium an der Stuttgarter Musikhochschule bei Prof. Rudolf Gleißner schloss er mit Auszeichnung ab. Anschliessend begann er ein "Solistenklasse" Studium. Nach beruflichen Stationen im Leipziger Gewandhausorchester und im ist Patrick Burkhardt seit Mitglied des WKO Heilbronn.

**Katharina Schlenker**, ausgebildet bei Friedemann Rieger, Konrad Elser, Grigory Gruzman, Karl-Peter Kammerlander und Cornelis Witthoefft führt als leidenschaftliche Kammermusikpartnerin und Liedgestalterin eine rege Konzerttätigkeit durch Europa, China und Japan. Sie ist regelmäßiger Gast bei Festivals in Deutschland und Frankreich, war Stipendiatin der SWR-Festspiele Schwetzingen und des Chamber Music Festivals der Yale University in den USA. Als Solistin trat sie mit Orchestern wie dem Stuttgarter Kammerorchester oder der Württembergischen Philharmonie Reutlingen auf. Konzerte führten sie ins Shanghaier Konservatorium, die Universität der Künste Tokio, die Liederhalle Stuttgart, das Beethovenhaus Bonn und die Berliner Philharmonie. Katharina Schlenker gewann im Rahmen des 21. Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerbs in Pörschach den Sonderpreis für herausragende Liedbegleitung und ist erste Preisträgerin des internationalen Kammermusikwettbewerbs Charles-Hennen in Heerlen. Bei Konzerten in Heilbronn und Ulm war der Klavierpart in Aaron Coplands *Appalachian Spring Suite* ihr Einstand beim WKO unter Chefdirigent Case Scaglione.